

Indikator

5

## Wohnkosten

Die Wohnkosten werden als Anteil der Ausgaben am Haushaltseinkommen auf Basis der <sup>7</sup>EU-SILC-Daten dargestellt. In der Grafik werden die äquivalisierten Medianwerte der Wohnkosten in Relation zum Nettoeinkommen aufgelistet. Die monatlichen Wohnkosten betragen in Wien im Schnitt 353€ (Medianwert) und unterscheiden sich ganz erheblich zwischen Wohnungseigentum und Miete. Während für Mietwohnungen monatlich im Schnitt 400€ aufgewendet werden (Gemeindebau-, Genossenschafts- und private Haupt- und Untermiete), liegen die Wohnkosten von Eigentumswohnungen bzw. -häusern mit 150€ deutlich darunter. Nachdem die aktuellen Eigentumskosten nicht die vormals getätigten Investitionskosten für Immobilien abdecken, konzentrieren sich die folgenden Darstellungen auf die Kosten für Mietwohnungen. Diese decken aufgrund der hohen Mietquote in Wien drei Viertel der privaten Hauptwohnsitze ab. Differenziert nach Haushaltstypen variieren die durchschnittlichen Wohnkosten in Mietverhältnissen zwischen 287€ (bei alleinlebenden Männern) und 540€ (Mehrpersonenhaushalte mit zwei Kindern). Werden die Wohnkosten nach Größe und Zusammensetzung der Haushaltstypen gewichtet, d.h., die äquivalisierten Wohnkosten berechnet, gleichen sich die Mietausgaben pro Haushalt an bzw. steigen für alleinlebende Personen. Durchschnittlich betragen die äquivalisierten Mietkosten der WienerInnen 263€ im Monat.



siehe Einkommen  
Indikator 7 Haushaltseinkommen

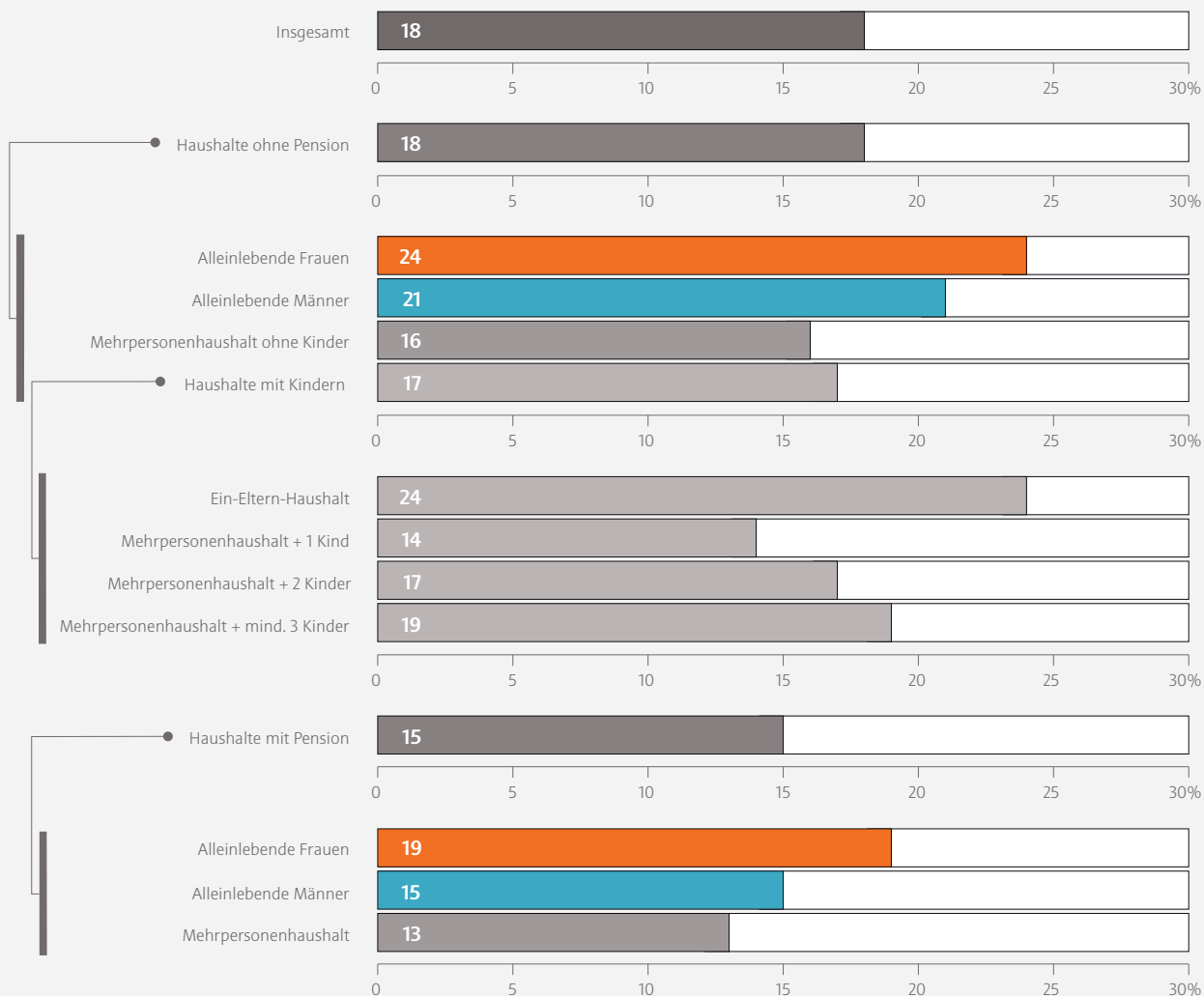
<sup>4</sup> Dies sind Haushalte, in denen mindestens eine Person im Haushalt eine Pension bezieht.



siehe Männer und Frauen in Wien  
Indikator 5 Haushalte und Lebensformen

Gemessen am Haushaltseinkommen werden im Schnitt 18% des Einkommens für Miete aufgewendet. Dieser Anteil ist bei Haushalten mit Pensionsbezug,<sup>4</sup> und damit gewöhnlich bei älteren Personen, mit 15% geringer. Deutlich höher sind Mietkostenanteile bei alleinlebenden Personen (24% bei Frauen und 21% bei Männern) und Ein-Eltern-Haushalten (24%). Sowohl Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder wie auch mit Kindern weisen demgegenüber einen deutlich niedrigeren Wohnkostenanteil auf. Die Belastungen durch Miete betreffen Frauen in stärkerem Ausmaß als Männer. Dies zeigt sich sowohl bei alleinlebenden Personen, unter denen Frauen einen höheren Anteil für die Mietkosten zahlen (4%-Punkte bei Haushalten mit Pension, 3%-Punkte bei Haushalten ohne Pension). Aber auch der überdurchschnittlich hohe Mietkostenanteil von Ein-Eltern-Haushalten betrifft überwiegend Frauen.

## 5.1 Wohnkostenanteil nach Haushaltstyp



**Definition:** Anteil der äquivalisierten Wohnkosten in Mietverhältnissen (Medianwert) am äquivalisierten Haushaltseinkommen nach Haushaltstyp in Prozent.

**Datenquelle:** EU-SILC 2012, Sonderauswertung der Statistik Austria.

**Methodische Hinweise:** Das äquivalisierte Haushaltseinkommen ergibt sich aus der Summe der Einkommen aller Haushaltsmitglieder dividiert durch die gewichtete Personenzahl. Die äquivalisierten Wohnkosten ergeben sich aus Kosten für die Miete (inklusive Betriebskosten), dividiert durch die gewichtete Personenzahl. Als Gewichtungsfaktor wird die erste erwachsene Person mit 1, jede zusätzliche erwachsene Person mit 0,5 und Kinder bis 14 Jahre werden mit 0,3 gewichtet.